Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 19 (1943-1944)

Heft: 27

Artikel: Der Durchbruch

Autor: Joos, Hermann

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-711386

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armee, Grenzwacht, der Polizei und der Hilfsdienste gehören der jungen Organisation an. Durch Kurse und Vorträge entwickelte sie zur Förderung des **Geistes** des Wehrmannes eine erfreuliche Tätigkeit. In verschiedenen «Unternehmungen» wurde auch die Bedeutung der außerdienstlichen **körperlichen** Ertüchtigung unterstrichen. Dieser Bestrebung diente der am 6. 2. 44 auf dem Gebiete der Gemeinden Valchava und Fuldera im innern Münstertal durchgeführte kombinierte Ski-Hindernislauf. Zu dieser wehrsportlichen Veranstaltung stellten sich gegen 50 Wettkämpfer ein. Neben Mitgliedern aller Altersklassen der Unteroffiziersvereine Val Müstair, Obtasna und der Stadt Luzern waren auch die im Tal und dessen Umgebung stationierten militärischen Einheiten, und vor allem die Grenzwacht vertreten. Die Laufstrecke maß wohl nur ca. 3 km, und die Höhendifferenz etwa 240 m. Die Strecke war aber entsprechend den Bestimmungen des Reglementes des SUOV durch eine Reihe natürlicher und künstlicher Hindernisse arg kupiert: Der Bewältigung eines Erlengebüsches folgte ein Holzklafter mit nachfolgendem Graben. Die Abfahrt über Prasüras mußte mit seinem «Wellenbad» mit Vorsicht erledigt werden. Die Traverse des vereisten Baches bei Punt Cotschna mit dem Erklettern der über 1,5 m hohen Wuhrmauer war schwierig. Gediegene Mutproben sahen wir bei der Ueberquerung des Aequaduktes über den Rambach. Das Steilbord zur Paßstraße zwang, auf die Zähne zu beißen. Beim Haus Furom galt es, über einen Brunnentrog eine 2 m hohe Windschutzanlage zu übersteigen. Dieses Programm wurde bei leichtem Schneefall und einer Temperatur von —17° ausgetragen. Die Anlage der Laufstrecke entsprach, wie die anwesenden Offiziere, Hptm. Kadelberg, Langen und Oblt. Schudel, bestätigten, dem militärischen Zweck der Veranstaltung. Dabei hatte der Wettkämpfer auf zwei Wurfplätzen vier Handgranaten zu «placieren». Das Schnappschießen auf 50 m entledigten die Wettkämpfer mit offensichtlicher Freude und belegten eine große Zuverlässigkeit mit dem Karabiner.

Einzelresultate:

A. Mitglieder des Schweiz. Unteroffiziersverbandes.

Auszug: 1. Kpl. Pitsch Angel (Sta. Maria) 193 Punkte, 2. Kpl. Cuonz Gion (Zernez) 190, 3. Kpl. Greiner Oskar (Sta. Maria) 185, 4. Füs. Hohenegger Robert (Fuldera) 177, 5. Füs. Bott Alfred (Valchava) 176, 6. Wm. Gächter (Müstair) 172, 7. Fw. Kuoni Alex, im Feld, und Kpl. Lemm Joos (Cierfs) 170, 8. Wm. Enkerli (Zernez) 165, 9. Kpl. Rousette (Sta. Maria) 157, 10. Kpl. Andri (Müstair) 145, 11. Füs. Kaufmann Heinrich (Valchava) 132. **Landwehr:** 1. Hptm. Langen Hermann (Zernez) 186, 2. Wm. Pünchera Adam (Valcheva) 175, 3. Wm. Koch Hans (Ofenpaßhöhe) 170, 4. Gfr. Giacomelli Orazio (Ofenpaßhöhe) 167, 5. Fw. Zbinden Karl (Luzern). **Landsturm:** 1. Fw. Engi Joh. Martin (Sta. Maria) 196, 2. Pol. Kpl. Schneller Vital (Sta. Maria) 168, 3. Füs. Zeier G. (Luzern) 137, 4. Fw. Hauser Walter (Luzern).

B. Nichtmitglieder des SUOV.

Auszug: 1. Gfr. Rechsteiner René (Punt La Drossa) 204 Punkte, 2. Grzw. Härtli (Müstair) 202, 3. Gzw. Dubach (Giuf Plan) 201, 4. Gzw. Duttli (Giuf Plan) 199, 5. Gzw. Lampert (Müstair) 194, 6. Füs. Fliri, im Felde, 189, 7. Gzw. Heller (Sta. Maria) 188, 8. Füs. Riatsch, im Feld, 184, 9. Oblt. Schudel, im Feld, 183, 10. Füs. Ardüser, im Feld, 178, 11. Gzw. Laube, Punt la Drossa, Füs. Nuolf, im Feld, je 170, 12. HD. Zogg Emil, im Feld, 116. **Landsturm:** 1. Gzw. Wm. Schneider Johann (Müstair) 188, 2. Gfr. Baß Jachen (Fuldera) 175.

Beste Laufzeit: Gzw. Gfr. Rechsteiner mit 15′ 26″.

Beste Schießresultate: Kpl. Cuonz und Gfr. Rechsteiner mit je 71 P., Pol. Kpl. Schneller, Fw. Engi, Kpl. Pitsch und Wm. Koch mit je 70 P.

Beste Resultate im Handgranatenwerfen: Gzw. Härtli mit 12 P. (Maximum!), Gzw. Wm. Schneider und Gfr. Giacomelli mit je 10 P.

Tagessieger (höchste Punktzahl): Gzw. Gfr. Rechsteiner René (Punt la Drossa) mit 204 P.

Gruppenresultate:

A. Sektionswettkampf des SUOV:

1. Secziun Sur-Tasna (Hptm. Langen, Wm. Enkerli, Kpl. Cuonz) 541 Punkte, 2. Secziun Val Müstair (Gruppe VI, Kpl. Pitsch, Kpl. Lemm, Füs. Bott Alfred) mit 539, 3. Val Müstair II (Gzw. Fw. Engi, Kpl. Rousette, Füs. Hohenegger) mit 530, 4. Val Müstair V (Wm. Pünchera, Pol. Kpl. Schneller, Gfr. Giacomelli) mit 510, 5. Val Müstair IV (Wm. Koch, Gzw. Heller und Füs. Zeier) mit 495, 6. Val Müstair I (Fw. Hauser, Kpl. Greiner, Gfr. Baß Jachen) mit 478, 7. Val Müstair III (Fw. Zbinden, Wm. Gächter, Füs. Kaufmann) mit 450.

B. Gruppenwettkampf militärischer Einheiten und der Grenzwacht:

1. Grenzwachtkorps, Gruppe Ofenberg (Gfr. Rechsteiner, Gzw. Duttli, Dubach und Laube (überzählig) mit 604 Punkten, 2. Grenzwachtkorps, Gruppe Müstair (Wm. Schneider, Gzw. Härtli, Gzw. Lampert) mit 584, 3. Gz. Geb. Füs. Kp. III/241 (Füs. Ardüser, Riatsch, Fliri) mit 551, 4. Gz. Geb. Füs. Kp. II/242 (Kpl. Pitsch, Gfr. Baß, Füs. Bott) mit 544, 5. Gz. Geb. Füs. Kp. I/241 (Oblt. Schudel, Fw. Kuoni, HD. Zogg) mit 469. z.

Der Durchbruch

Von Kriegsberichter Hermann Joos.

Nordwestlich Witebsk. Russische Eliteschützendivisionen bemühten sich in zähem Ringen, Straße und Eisenbahn Witebsk-Polozk in ihre Hand zu bekommen. Nach hartem Kampf gelang es ihnen, die deutschen Linien zu durchbrechen und zwei deutsche Jägerbataillone abzuschneiden. Nach links an den zugefrorenen See angelehnt, igelten sich diese ein.

Der Regimentskommandeur beauftragte den Unteroffizier P., seinen Melder, einen Weg zu erkunden, durch den sich die Bataillone durchschlagen konnten.

P. ging los, schlich sich dicht am See entlang, kam an ein Dorf, in das er die Sowjets eben eindringen sah. Mitten durch die Russen arbeitete er sich weiter, bis er von einem Kusselstück aus beschossen wurde. Da kehrte er eilends zurück, dem Kommandeur seine Beobachtungen zu melden.

Der Funk spielte zwischen den improvisierten Gefechtsständen.

Die Bataillone zogen sich unmerklich näher zusammen, sich auf den schmalen Schlauch zwischen dem See und der großen Straße konzentrierend.

So kam die Nacht, mit Ungeduld von den Jägern erwartet. Ein Offizierspähtrupp ging los. Er hatte den Auftrag, sich zu den Bataillonen durchzuschlagen, Verbindung herzustellen und den Jägern einen Weg zu den eigenen Linien zu weisen.

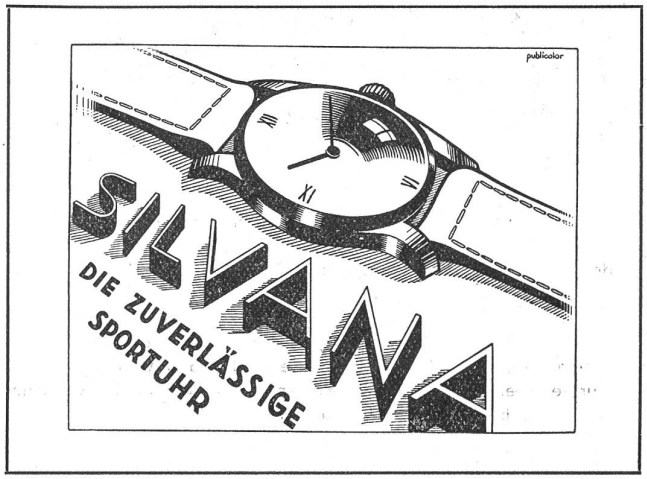
Neben dem Leutnant ging der Unteroffizier P. Er führte sicher. Sie schlängelten sich am See entlang, duckten sich in die Geländefalten und in das Ufergestrüpp. Lautlos glitten sie dahin. Der weiche frische Schnee verschlang jeden Tritt. Wie Schatten verschwanden sie in den Kusseln, horchten und spähten und merkten sich jedes kleine Gebüsch, in dem sie Feinde vermuteten. So nahe waren sie an ihm, daß sie das leise Sprechen vernehmen konnten. Sie sahen auch die drei feindlichen Panzer auf der Rollbahn und hörten das Brummen ihrer Motoren.

Mit grauen Silhouetten ragte das Dort auf. Sie umgingen es lautlos. Eine Stunde später erreichten sie unbeschadet den Bataillonsgefechtsstand. Es war nach 22 Uhr.

Die Bataillone waren verständigt. Jeder einzelne Mann wußte, um was es ging. «Wir sind eingeschlossen, aber wir brechen durch.»

✶

So sammelten sie sich — das andere Bataillon war inzwischen herangekommen — zu ihrem Marsch ins Ungewisse. Sie beluden die wenigen Fahrzeuge mit den Toten, den Verwundeten und dem Gerät. Ja, sie



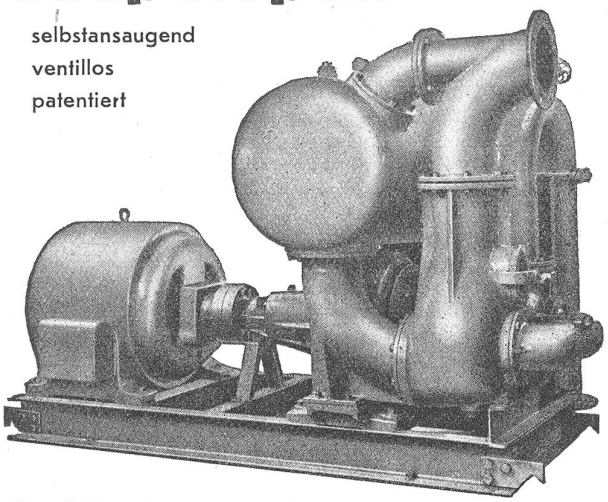
Sand-Kokillen- und Pressguss
Profile, Décolletage-Stangen, Rohre
Behälter- und Apparatebau

ALUMINIUM LAUFEN AG

Laufen, Berner Jura
Tel. 061 – 7 93 33

Baupumpen

selbstansaugend
ventillos
patentiert



Saughöhen bis 9 m, Leistungen 1 bis 500 Liter/Sek. **Kein Bodenventil · Keine Klappe im Saugstutzen · Keine Hilfs-Vakuum-Pumpe · Jederzeitiges autom. Ansaugen** auch nach Lufteintritt im Saugrohr. Keine reibenden, sich abnützenden Flächen, daher unempfindlich gegen Sand, Schlamm und Kies.

Klienten schreiben uns aus freiem Ermessen: „Der **störungsfreie** und sozusagen **bedienungslose** Betrieb ist **einfach unübertreffbar.** Die sichere Vermeidung des Ansteigens des Wassers während der Aushub- und insbesondere Betonierungsarbeiten wird mit **keinem anderen Pumpen-System erreicht.**"

„Ich möchte nicht unterlassen, Ihnen mein **Lob** auszusprechen über die vollautomatische Pumpe, die während aller Fundationsarbeiten beim Turbinenbau **ausgezeichnet funktionierte,** zum Teil in ununterbrochenem Tag- und Nachtbetrieb, **ohne irgendwelche Störung** und tatsächlich **ohne nennenswerte Wartung.**"

Maschinenfabrik a. d. Sihl A. G. Zürich
Gegründet 1871 Telephon 3 35 14

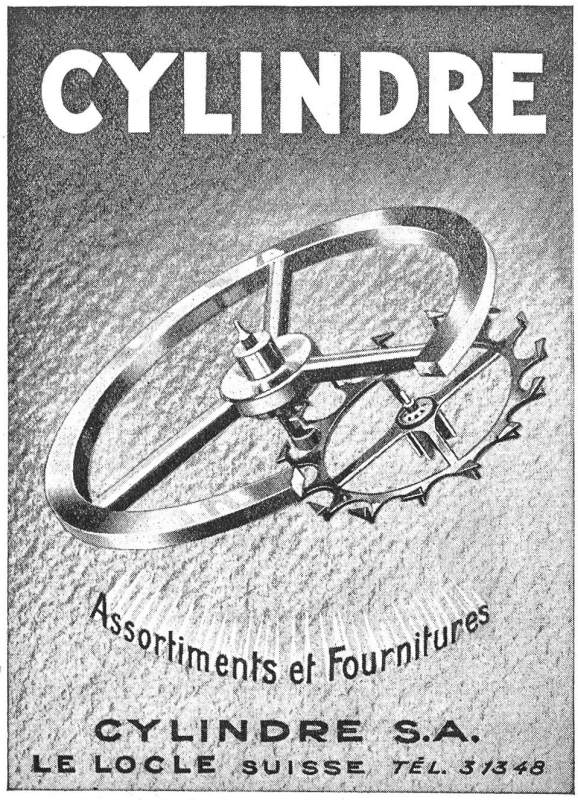
Akkumulatoren

OERLIKON

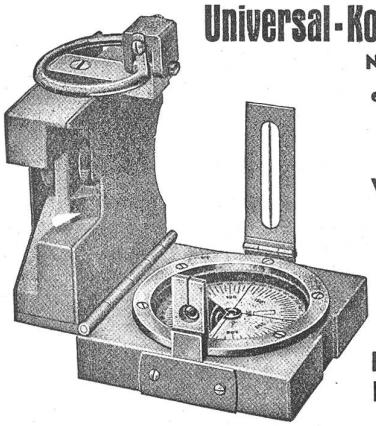
als Stromquelle
für elektrische
Geräte aller Art

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon
Zürich-Oerlikon Tel. 68420

CYLINDRE



Universal-Kompaß-Instrument



Nr. 1717

ergibt:
Höhenwinkel ± 100 %
Azimuthe 1/5 °
Distanzen bis 300 m

Weitere Instrumente:
Gefällmesser
Kompasse
Kreuzscheiben
Winkeltrommeln
Schiffskompasse
Prospekte kostenlos

MERIDIAN A.G.
Fabrik geodätischer Instrumente
BIEL - BIENNE

Mehlsuppen und Saucen

hergestellt aus dem **feinst gerösteten Weizenmehl „PFAHLBAUER"** sind kräftig und würzig.

HELLMÜHLE WILDEGG A.G.

nahmen alles mit, was dem Feind hätte von Nutzen sein können.

23.20 Uhr. Der Hauptmann M. gab das Zeichen. Das Bataillon trat an. Hinter ihm, nach links gestaffelt, das andere Bataillon. Die Spitze bildeten der wegekundige Unteroffizier, sein Spähtruppführer und der Bataillonskommandeur. Ihnen folgte die Kompagnie, die nach vorne sicherte, die Maschinengewehre am Riemen um den Hals, die Karabiner entsichert und die Stiefelschäfte, die Koppel, mit Handgranaten vollgesteckt. Nach links, nach rechts und nach rückwärts wurde gesichert. In der Mitte bewegten sich die Fahrzeuge, die Kranken und die Verwundeten. Wie ein Igel nach allen Seiten mit den Waffen starrend, zogen die Bataillone vorsichtig nach Osten am Seeufer entlang, lautlos, nur die Räder stuckerten zuweilen und mahlten im mehligen Schnee. Vor sich sahen sie das Aufblitzen der eigenen Artillerie, die eine Feuerglocke auf die Durchbruchsstelle legte, die Sowjets in Deckung zwingend oder sie zersprengend.

Die Jäger verhielten ein wenig. Als die Artillerie schwieg, zogen sie weiter. Da war das Dorf! Wie aus dem Boden gewachsen, tauchte es ins Mondlicht. Es sperrte den Weg zwischen Rollbahn und See. Kein anderer Weg war möglich für zwei Bataillone. Es gab nur eins: mitten hindurch.

Auf 80 Meter erhielt die Spitze plötzlich Feuer. Leutnant Pr., der vorher den Spähtrupp geführt, sank zu Boden. Ein Steckschuß war ihm in die Brust gefahren. Die Bataillone stockten.

Der Hauptmann schrie, ohne sich lange zu besinnen: «Sämtliche Maschinengewehre sofort in Stellung und pausenlos feuern!» Die Jäger gingen in die Deckung. Dann blitzte es aus allen Mündungen gegen das Dorf. Rasend hämmerten die Maschinengewehre.

Während dieser wenigen Minuten schwenkte das andere Bataillon nach links heraus, bekam das Dorf in die Flanke!

«Jetzt hilf uns, Himmel!» entpreßte es sich dem Hauptmann.

Die Jäger beherrschte nur noch der eine Gedanke: Drauf und durch, komme, was wolle! Es war wie ein Wunder nach all dem Schweren, das hinter ihnen lag. Sie lagen im Schnee, kurz und hart atmend, in ungeheurer Erregung verhalten.

Die Schwenkung war geglückt; das Dorf von zwei Seiten in der Zange!

Der Hauptmann empfing die Meldung und richtete sich auf. «Handgranaten fertigmachen!»

«Sprung auf, marsch, marsch!»

Da brach es wie ein Wirbelwind über das Dorf herein, brauste durch die Dorfstraße, alles hinwegfegend, was sich ihm entgegenstellte. Die Handgranaten flogen im flachen Bogen, auf kurze Entfernung geworfen, nach links und rechts in die Häuser. Die Detonationen waren wie ein einziger, rollender Schlag. Feuer sprühte noch, Qualm und Erde und Splitter. Mitten in die Detonationswolken sprangen die Jäger hinein, von Splittern umzischt, die Maschinengewehre kurz am Tragriemen, Karabiner an der Hüfte — schießend, feuernd, was die Läufe hergaben. Und wie ein einziger Aufschrei brandete das Hurra zwischen den Holzkaten empor, Hurra und immer wieder Hurra. Es klang donnernd über den See, fing sich drüben am Waldrand und wurde vielfach zurückgeworfen. Ja, sie konnten nicht anders in diesen Sekunden; sie mußten schreien, mußten sich Luft machen. Es war, als löse sich in diesem gewaltigen Ruf alles, was die Herzen der Jäger an Zweifel und Not, aber auch an Glaube und Begeisterung erfüllt hatte.

Furchtbar hatte das Hurra in den Ohren der völlig überrumpelten Sowjets geklungen. Sie glaubten nichts anderes, als ein ganzes Regiment greife an. Die Täuschung gelang! Die Russen verloren in diesem Ungewitter die Nerven und flohen entsetzt aus dem Dorf.

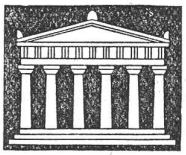
Die Jäger konnten es später selbst nicht mehr sagen, wie sie durch das Dorf gekommen waren. Im Laufschritt waren sie weitergerast, noch immer nach beiden Seiten schießend, die Bataillone jetzt wie ein ganz schmaler Stoßkeil, wie ein Rammbock hintereinander. Nicht einer blieb zurück! Wo einer gefallen war, hatten schon acht, zehn helfende Hände nach ihm gegriffen, ihn auf den Rücken geschwungen — weiter, nur weiter!

Sie stürmten und stürmten, auskostend, was den Alten unter ihnen anklingende Erinnerungen vergangener Angriffstage waren. Und doch kam es noch zu einzelnen erbitterten Nahkämpfen auf diesem Wege. Aber wer vermochte die Jäger jetzt aufzuhalten!

Kurz vor den eigenen Linien schossen sie grüne Leuchtkugeln: das verabredete Zeichen.

Als sie die Kameraden trafen — dunkle, gespensterhafte Gesichter zwischen weißen Schneehauben, aus denen nur die Augen leuchteten — da erst hielten sie inne.

Transporte und **Reisen**
durch
AKTIENGESELLSCHAFT
DANZAS & Cie
BASEL ZÜRICH, SCHAFFHAUSEN, BUCHS
ST. GALLEN, ROMANSHORN, BRIG
ST. MARGRETHEN, CHIASSO, GENF
VALLORBE
INTERNATIONALE TRANSPORTE


ATHENAEUM
BASEL
St.-Alban-Vorstadt 10
Telephon 4 01 20
Gymnasial- und Maturitätsabteilung.
Lehrziele: Eidg., kant. und Handelsmaturität; ETH. Zürich; Handelshochschule St. Gallen; Technikum; Spezialexamina; Allgemeinbildung. Tages- und Abendkurse. Eintritt jederzeit. Beginn neuer Kurse: April u. Oktober.
Auskunft, Prospekte und Referenzen durch die Direktion.

CHRETIEN & CO., LIESTAL
EISEN- UND METALLGIESSEREIEN TEL. 7 26 03
fabrizieren in bewährter Qualität:
Eisenbahnmaterial
Barren und Büchsen in Sonderbronze Marke C.B.C. 31
Hydranten, Ventilbrunnen und Absperrschieber
Rohre und Formstücke für Wasserversorgungen
Apparate, Rohre u. Formstücke für sanitäre Installationen
Schachtabdeckungen, Einlaufröste und Tauchbögen für den Straßenbau
Oefen in Sonderausführungen
Lagerweißmetalle Marke Oris
Kundenguß in Graugußß, Bronze, Messing u. Aluminium

Kisten genagelt u. gezinkt für Transport u. Lager
Harasse für Obst, Gemüse und Wein
in einfacher und besserer Ausführung für alle Zwecke, liefert zu vorteilhaften Preisen:
Kistenfabrik Aadorf A.-G.
Aadorf (Thg.)
Telephon 4 73 59
Verlangen Sie unverbindliche Offerte